kräähler vom Westerwarv

möchentlichen achtfeitigen Beilage: Inntriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Landwirtfchaft, Oblt- und Gartenbas.

Entwortlicher Schriftleiter: Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes. Eh. Rirchhübel, Dadenburg.

Ericeint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljabrlich 1,50 DR., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

orie) iber Sh emilde

marft)
12 100 6
ben bir
12 a) 853. Bullen
(44-44)
(40-49)
120-19
a) 120-19
maiftidale

ife felt. -

ting purit ragen,

Boll,

end fu

Dadenbu

ufer

g.

Offens

tterien

Beziehe Fabri frifde

rennde

atterie.

ühre ich

littlerende

ent Pa haus, rember

eiglassa K. Danas

tenft. ben 30. B Sachenburg, Dienstag ben 30. September 1913

Angeigenpreis (im Boraus jahlbar): bie fechsgefpaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Retlamegeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

medfisch-spanische Verbrüderung.

Baris, 29. Sept. Die biefige Breffe ift poller Freube über die gestern bei der Einweihung einer französischen Schule in der spanischen Grensstadt San Sebastian gebaltenen Reden. Der König von Spanies war anweiend, der französische Minister präsident Barthou und der spanische Minister des Außern, Lopes Munos, hielten Berbrüderungsreden.

mirb immer noch mit der Burft nach der Speckenseiten; auch in der großen Politit. Um liebensein pflegt Frankreich bei solchem Mandver vorzu Man ist direkt bezaubert, wenn die Republik einem Maissanträge macht — so berzlich, so bedingungs weben lautet siets der Antrag. Augendlichich ist am der Keihe, geliebt zu werden. In Fühlung um sind wir: verdindet müssen wir werden! hat umzösische Ministerpräsident Barthou in San m. dem internationalen Modedade, gesagt. Er mit als Borläuser des Bräsidenten Boincaré, der mit der Auforität seines American dem Rouber mit ber Autorität seines Amtes und bem Bauber erfonlichen Gaben" die Sache icon ins reine

muß fie allerdings schon recht weit gedieben im sonst könnte Barthou öffentlich unmöglich den. Eine anderthalbstündige Konserens mit dem Alphons ichloß sich an die begeisterungstrunkene Alo auch an höchster Stelle ist die Rede nicht taktloß, iondern als gute Einleitung empfunden Und zwar von demselben Wonarchen, dessen Baris mit faulen Eiern beworfen worden war, befehr Berlin kam. Und zwar nur eine kurze Spanni der fritischen Bertode, in der um Marotkok unfreich und Spanien beinahe übereinander her vären. Es hat in Madrid blutige Mühe, im blutige Menschenopfer gekoftet, dis Spanien auch urchdrüdte, was ihm laut Bertrag mit Frankreich der susiand. Der Biderstand der Marokaner de längst zusammengebrochen, wenn nicht an de und anderswo die Franzosen sie immer wieder dim und Munition gegen die Spanier versorg

at von und wird die intimere Bestaltung bes ambirtens der beiden besteundeten und benachlöller abhängen; wir werden es des Weltfriedens
dan! sagt Barthou. Der arme Weltfrieden! Er kedemünze schon ganz abgegriffen, so viel wird sie L. In Birklichkeit suchen die Franzosen Anschluß netwegen, sondern nur deshald, um einst den beffer befteben gu fonnen.

große Angft, unter der Barthou und alle anderen ichen Staatsmänner leben, ift die Entvölkerung iche. Es wird binnen etwa 15 Jahren der Moment d, wo die Franzosen immer noch 40, wir aber omen Einwohner gablen und damit waren ja alle wischen uns und ihnen — gelöft. Bor diesem abtreden die Franzosen gurud, und sie versuchen nd rechtzeitig reibum in eine Lebensversicherung inderen Rationen einzukaufen. Sie bieten — als parervolt — Geld; und sie verlangen dafür eine Käuste im Kriegsfall. Lediglick dafür sind die Villiarden Franken nach Rußland gegangendafür bat man mit dem "Erbseind" England aus lediglich dafür fristallissert man sich jett (nachm in Italien abgeblitt in un ber, die langft theitet baben natürlich die Englander, die langft theitet baben natürlich ber Golffinfel find auf beren er ipanisch-portugiesischen Halbinsel sind, auf beren E Thron eine englische Bringessin und in den Dinifterien treu ergebene Englandfreunde au

Brafident ber frangofifchen Republit, Boincare, Lage in Spanien weilen und augerordentlich berben. Bolitisch legt er sich sozusagen in ein es Bett, benn auf irgendwelche Schwierigkeiten taum mehr stoßen. Oder sollte Barthou zu viel daben? Die Spanier als die Umworbenen sind noch zurückhaltend; bei ihnen ist das Wort wie noch nicht gesallen, und es ist ja auch erklärische ben Handel reislich überlegen wollen, wenn kann kannenspitter sier Rogesenschlachten perlangt en Ranonenfutter für Bogefenfchlachten verlangt

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

t bie Gultigfeit ber preufifden ganbinge. wird der preußische Landtag bei seinem Bu-titt beraten. Insgesamt mussen 32 Mandate auf itigkeit geprüft werden. Gegen 22 Abgeordnete mit 17 Kreisen Bahlproteste vor. Jehn Mandate ben Abteilungen ber Babiprufungstommiffion den Abteilungen der Wahlprüfungskommissen worden. Bu diesen werden aber noch weitere den, da eine Reihe von Wahlen von den Ab-im Juni noch nicht geprüft worden war. Die diese liegen zum Teil aus Wahlkreisen vor, in te Gewählte mit knapper Mehrheit gewählt wurde, mächten Jahre eine Reihe von Mandaten für städet werden dürsten, es sind dies u. a. die allen Eckert (frk.) in Stadt Botsdam, Dr. Rumze. Berlin-Moadit (33 Stimmen Mehrheit), Schäfer in Gunnau-Liegnin (9 Stimmen), Blande (frk.) in Sannan-Liegnis (9 Stimmen) Blande (frt.) in

Belle (19 Stummen), Dumrath (natl.) in Fallingboftel (2 Stimmen über absolute Mehrheit), Beine (fog.) in Raffel-Band (9 Stimmen).

+ Die braunschweigische Thronfolge soll nun endlich, wie aus gutunterrichteter Quelle verlautet, vor ihrer balbigen Lösung steben, da an der einstimmigen Annahme baldigen Lölung stehen, da an der einstimmigen Annahme eines entsprechenden preußichen Antrages im Bundesraf nicht mehr zu zweiseln ist. Weit schwieriger aber als die politischen Verhandlungen, die nach der Homburger Unterredung des Herzogs von Eumberland mit Kaiser Wilhelm und dem Reichskanzler bereits prinzipiell erledigt waren, gestalteten sich die Abmachungen vermögensrechtlicher Art. Hier handelte es sich um die Ausscheidung eines braumschweigischen Hausvermögens, darunter die Absonderung des bedeutenden Privatvermögens des letzten Herzogs von Braumschweig der es dem Berzog von Auswerland mit Braunichweig, der es dem Bergog von Cumberland nut als braunichweigischen Agnaten vermacht hat. Bei dem sehr bedeutenden Bermögen des Herzogs von Cumberland, der gleichzeitig auch wichtige testamentarische Bestimmungen getroffen hat, war in dieser hinsicht ein schwieriges Werl zu vollenden, das wohl jest während der Anwesenheit des Brinzen Ernst August in Gmunden zum Abschluß gebracht

Oefterreich-Ungarn.

x Die Affare bes Generalftabechefe, Freiberen Dobendorff, hat eine überraichende Bendung genommen. Während bisber sein baldiger Rücktritt als unbedingt sicher galt, erstärt jeht Högendorff alle Gerüchte
von teinem Rücktritt für unrichtig. Es hat den Anschein
dah man ihn un lehten Augenblid noch bewogen hat, sein
Rücktrittsgeluch surückausiehen. Jedenfalls wird der
Generalstabschef im Gesolge des Thronsolgers an der
Einweihungsseierlichteiten des Böllerschlachtdenkmals bei Leipzig teilnehmen.

frankreich.

Frankreich.

** Bu der abfälligen Manövertritit, die nach Abschluß der großen Herbstmanöver in der Offentlichkeit einsetze, erklärt der Kriegsminister Stienne, er begreise die Aufregung nicht, welche die von einigen Blättern über die Manöver verössentlichte Kritit im Publisum hervorgeruser habe. Er könne nur wiederholen, daß der Oberbesehl de wundernswert sei und die Truppen eine vollsommem Widerstands- und Leisiungsfähigkeit gezeigt hätten. Gewißes gabe manches zu verbessen. Gegenwärtig würden die genauen Berichte sertiggestellt. Sodald er sie in Händer habe, werde er sehen, welche Entschließungen er tressersolle, und er werde nicht zögern, aus den gemachten Beobachtungen alle ersorderlichen Konsequenzen zu ziehen. China.

* Der japanifch-chinefifche Zwifchenfall von Ranting, ber beinabe gu einem bewaffneten Ginichreiten Japans geführt hatte, barf nunmehr als erledigt betrachtet werben. gesührt hatte, darf nummehr als etledigt deltrachtet werden. Der chinesische General Tschang-Hün hat dem japanischen Konsulate in Nanking einen Besuch abgestattet und sein Bedauern über die Tötung der drei Japaner ausgedrückt. Mit einer Eskorte von 50 Mann seiner Leibgarde traf Tschang-Hün gegen 9 Uhr morgens vor dem Konsulat ein. Gegen 3 Uhr nachmittags vassierten 800 Mann von Tschang-Hüns Truppen die Stadt. Bor dem japanischen Konsulat, vor welchem sie mit der republisanischen Flagge Mufitellung nahmen, prajentierten fie die Gewehre, mabrend ber Kommandant vor dem Konful falutierte. Die japanischen Truppen ermiberten bie Ehrenbegeugungen.

Hue Jn- und Husland.

Baris, 29. Sept. Der ferbiiche Minifferprafibent Baiditich murbe beute vom Brafibenten Boincare empfangen, ber ibm au Ebren ein Grubitud gab.

Mabrid, 29. Sept. Ministerprafibent Romanones er flart, es fet vollständig unrichtig, daß eine Reife bes Konigs und ber Königin nach Ofterreich geplant fet.

Mabrid, 29. Sept. Der Ronig und bie Ronigin find

Das Luxemburger Loch.

Gransoitide Mbmebrmagregeln.

Baris, 29. September.

Dem Abgeordneten Berenger ift es num gludlich gelungen, die frangofische Regierung mit dem von ihm erfundenen, ungeschüpten sogenannten Luxemburger Loch", durch das die deutschen Deere angeblich ungehindert direft nuf Baris vorstogen tonnen, nervos su machen und gu Abwehrmagregeln su verantaffen:

Das "Umteblatt" veröffentlicht einen Erlaft bee Ariegeminiftere über die am 1. Oftober in Rraft tretende nene Bufammenfehung und Berteilung bes 2., 6., 7., 14. und 20. Armeeforps. Diefer Erlag foll unter anderem ben 3med haben, angefichte angeblicher beuticher militarifcher Magnahmen in ber Gegend bon Erier Die Dedung ber frangofiften Rord-Oftgrenge gu verbeffern.

Mehrsach wird als wichtigstes bei dieser Berteilung hervorgehoben, daß dadurch das Hauptquartier der 4. Armeedivision nach Wesières verlegt und daß ein Teil des 2. Armeeforps der luremburgischen Grenze näher gebracht wird. Dieser Reorganisationsplan werde übrigens durch die bereits angekündigte Errichtung des 21. Armeeforps, als dessen Hauptquartier Epinal in Aussicht gewenntstellung des 21. Armeeforps, als dessen Hauptquartier Epinal in Aussicht gewenntstellung des 21. nommen ift, vervollftanbigt werben. - Berengers Buniche gingen allerbings noch meiter. Er mollte. bak langs ber gangen Lugemburger Grenze eine dichte Reibe von Sperr-

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Fürst Bulow und seine Gemablin find von Rorbernen in Brandenburg a. D. eingetroffen, wo der Fürst iner Situng des Domfapitels beiwohnte.

Die Gemablin des Er-Königs von Bortugal, die nach immer im Kranfendaus in München unter ärztlicher Aufficht weilt, wird wahrscheinlich, wenn nicht Komplifationen eintreten, erst gegen Mitte, wenn nicht Ende Oftober nach Sigmaringen sommen und dann vorläufig im elterlichen Daufe bleiben.

Das Befinden bes Sultans bat fic nach einer Relbung aus Ronftantinopel erheblich gebeffert.

Die verirrte Kugel.

Ein Gahnrich bon einem Leutnant angefchoffen.

In dem lothringischen Garnisonort Diedenhosen spielte sich im Anschluß an eine Aneiperei in der Wohnung des Artillerieleutnants Tiegs eine blutige Szene ab, bei welcher der Fähnrich Förster schwer verletzt wurde.
In seiner Wohnung hatte sich der Leutnant Tiegs mit dem Fähnrich Förster bekneipt. In diesem Zustand veranftalteten die jungen Leute eine Schieferei auf Bier-

glafer. Dabei traf der Leutmant den Fahnrich mit drei Rugeln. Die erste Rugel burchbohrte die Lunge, die zweite die Leber und die dritte streifte den Oberschenkel. Der Faburich wurde im Lagarett operiert, fein Buftand ift recht bebenflic.

Als Tiegs fab, was er angerichtet batte, versuchte er, ich selbst zu erschießen, wurde aber von Nachbarn baran serhindert und verhaftet; er wurde in einem Automobil w das Militärgefängnis zu Wes gebracht.

Der türkisch-griechische Konflikt.

Der swischen ber Türket und Griechenland aus-gerrochene Streit scheint sich weiter mauspipen, und es is nicht ausgeschlossen, baß es noch su einem regulären Baffengange kommt. In Konstantinopel sühlt man sich jedenfalls stark genug, um mit den Griechen anbinden zu können. Budem beben die türkischen hauptstädtischen Blätter instematisch zum Arieg. Die Pforte balt ihre Ab-lichten porläusig geheim. fichten porlaufig geheim.

Muf bem Rriegspfabe.

Rach Melbungen, die über Baris gekommen find, foll es an der Grenze bei Saloniki bereits zu Zusammenstößen awischen regularen türkischen und griechischen Trupper gekommen fein. In einem gewissen Gegensat steht dazu allerdings folgende Nachricht:

Caloniti, 29. Sept. Der griechifche Beneralgoubernem bon Magedonien Dragumis erffarte: Alle unfere mili tärtiden Borfichtemagregeln find getroffen. Die Rachrich von der Errichtung des griechischen Dauptquartiere in Rawalla ift noch nicht offiziell. In der Rabe griechischet Truppen scheinen feine regulären türkischen Truppen, sondern nur Baschibognte zu fteben.

Der frühere turfifche Minifter Talaat Ben verficher dazu, daß der türkisch-bulgarische Friedensvertrag keinerlei geheime Klausel über eine Entente oder ein Bündnis mit Bulgarien enthalte. Er glaube, daß die Besprechung mit Griechenland rasch zum Ziele führen werde, falls die Athener Regierung auf ihren unzulässigen Forderunger betreffend die Nationalitätenfrage nicht verbarre. Die Bforte werde teineswegs die Inselfrage auswerfen, die nach wie vor der Enticheidung der Großmächte anbeimgestellt merbe.

Gine Rieberlage ber Albanier.

Die ferbifden Berftartungen baben anicheinend ben albanischen Bormarich gegen die ferbische Grenze aum Stehen gebracht. Die Albanier muhten nämlich bas por ihnen besette Mawrowo sowie die umliegenden Dobenguge ihnen beseite Mawrowo sowie die umliegenden Höhenzüge vor der Ossensive der Serben räumen. In dem erditterten Kampse sollen an 1000 Albanier teils gefallen oder verwundet worden sein, während die serbischen Truppen angeblich nur ganz unbedeutende Berluste gehabl haben. Es wird dies erklärt als Folge der verbeerenden Wirfung der serdischen Mitrailleusen, die sich den Albaniern gegenüber schon im ersten Krieg der Berdindeten gegen die Türkei demährt hatten. Indessen wird behauptet, das dei Mawrowo auch die Albanier sechs Geschübe gehabt hätten, und aus gewissen Bulgaren wird geschlossen, das diese Kanonen von den Bulgaren herrühren. Diese Annahme sindet um so leichter Glauben, als der Berdacht eines bulgarisch-albanischen Busammenwirkens selbst von den Belgrader Regierungsfreisen geteilt wird und jept mit großer Bestimmtheit das Berücht austritt, die Bulgaren hätten zwei Divisionen zegen Serdien mobilisiert. jegen Serbien mobilifiert.

Der türlifch-bulgarifche Griebenebertrag.

Der num nach längeren Berhandlungen auftande getommene türtisch bulgarische Friedensvertrag zählt insgesamt 17 Artifel. Die Frist für die Räumung der
Bulgarien verbleibenden Gediete, die ursprünglich auf zwei Monate berechnet war, ist auf zwei Wochen heradgesetzt worden. Durch die Bereinbarung betressend die Ruftis hat sich die bulgarische Regierung verpsichtet, zemäß den vom bulgarischen Geses über den össente

lichen Unterricht vorgefebenen Berbaltniffen Glementar und Mittelschulen für die Muselmanen und außerdem eine muselmanische Schule aur Seranbildung von Mustis zu unterhalten. Das Protofol betressend die Bakufs (geistliche Güter), welches die muselmanischen Gemeinen nicht bervorbebt, bestimmt, daß die miff weiterbin den Berechtigten unterfteben werben. Dies bebeutet, daß fie dem türkischen Evlas-Ministerium unterstehen werden. Falls Bulgarien die von Brivat-personen verwalteten Bakufs liquidieren wollte, wird es bie an ben Batufe intereffierten Berjonen entichabigen nuissen. Die pripaten Guter der türkischen Krone bleiben ihr Eigentum. Die Bereinbarung bezüglich der Mustis und die Regelung der Bakuffrage wird als ein Erfolg der Türkei angeleben.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Russische Fleischeinfuhr. Die Berliner gemischte Deputation aur Beratung von Maknahmen gegen bie Lebensmittelteuerung hat unter dem Borsis des Oberdürgermeisters Bermuth getagt. Nach sehr eingebender Beratung wurde beschlossen, den Bertauf von frischem russischen Fleisch wieder aufzunehmen und zu diesem Zwecke beim preußischen Minister für Landwirtschaft zu beantragen, die Einsuhr von frischem Fleisch die zum 1. April nächten Jahres zu genehmigen.

Kongreffe und Versammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

Dauptversammlung hat der Bund su dem Zesuitengesels solgende Entschließung angenommen: "Die Generalversammlung bes Evangelischen Bundes zu Görlig erdlicht in der Latsache, daß der Mehrer Katholisentag, undefämmert und den einmütigen Bidertpruch weitester evangelischer Boltstreise, die völlige Bewegungs, und Betätigungskreiheit des Zesuitenordens im Deutschen Reich gesordert dat, eine erneue Ansage verschaften sonsessionellen Kampses. In der Aberseugung, das die deutsche Boltsgemeinschaft und nationale Gemeindurgschaft nur möglich ist, wenn die Boltsteile auf einander Kücksicht nehmen, der Zesuitenorden aber die rücksichieste Besämpfung des Brotestantismus und wichtiger Kulturerrungenschaften zur traditionellen Aufgade hat, erwartet die Generalversammlung zwersichtlich, daß der Bundesrat im Interesse des sonsessionellen und inneren Friedens weder einer Ausbedung noch einer Abströdelung des Zesuitengesebs zustimmt."

Radium-Rummel.

Mabnwort eines beutiden Dediainers.

Bir fteben jest mitten in einem Radium Taumel. Darüber durfen wir uns nicht im unflaren fein. Ein Taumel, bei bem alle Besomienheit in ben Winkel ge-ichoben wird. In fast allen Großftädten find große Mittel schoben wird. In fast allen Großtädten find große Mittel zur Beschäftung von Kadium und Mesothorium bereitzestellt worden. Sammlungen unter hochberzigen Bohlätern wurden vorgenommen. Konzerte, Bazare, Lotterien wurden veranstaltet, um für einzelne Institute die Mittel zur Herbeilchassung dieser Bunderstosse aufzubringen. Site hat not! Das ist die einzige Einsicht, zu der man sich missichiligen kann. Ber iest nicht zugreist, der hat ein Berbrechen an der Menscheit begangen, ihr ein umeriebliches Gut vorenthalten und Tausenden unglücklicher Kredskransen die letzte, die einzige Hossung geraubt. Schon einmal haben wir ein ähnliches Heimittelssieber erlebt; damals, als befannt wurde, das Kobert Koch ein, nein: das Geilmittel gegen die Schwindslucht gesunden hatte. Da ging ein brausender Judel durch das Land, und die selbst, auf deren hoblen Bangen der Tod bereits seine Marle gesetzt, suchten mit siedrig zitternden Händen nach dem rettenden Fläschen. Amerisa, Australien, Edina ichleuderten ihre Unglücklichen nach Berlin; stuge Agenten, die sich den Forderungen der Stunde gewachten

Agenten, die fich ben Forderungen ber Stunde gewachien glaubten, iparten nicht mit Geld, um gegen finnlose Auf-fcblage die Rote ber Armften als Borfpann ibrer Gewinn-

lucht gu ichirren. Es war ein Fieber. Bor den Sausfüren bon Rochs Mififtenten harrten die Gierigen Die gange Nacht, der Minute wartend, wo das Tor geöffnet wurde. Und stundenlang auf den Treppen zu warten, war schließlich noch das geringste Opser. Und dann? Die Birkung blieb aus. Tausende gingen zugrunde an den Folgen ber Injeftionen. Hunderttaufende fanten ins Grab, nachdem ihre lette hoffnung begraben war.

Werden wir auch jest wieder einen solchen qualvollen Rudichlag erleben muffen? Es icheint sicher, daß die von dem Radium und Mejothorium ausgehenden Strahlen auf Rrebsgeichwülfte beilfam wirfen. Deilfam! Db fie biefe Burger aber außheilen fonnen, ift noch nicht erwiefen. Das Radium wirft nur auf die bireft von ibm beftrablte Stelle. Da aber die bosartigen Geschwülfte die Reigung haben, Rolonien in fernliegenden Organen gu machen, ift für die Frage der wirklichen Kredsheilung noch nichts zewonnen. Un Nebenwirkungen sehlt es nicht. Und die Berichte, die der deutschen Natursorscherzesellschaft vor venigen Tagen in Wien gegeben wurden, sind mit Fragejeichen geipidt.

Beft fleht nur, bag in verzweifelten Fallen mit bem Radium Berfuche angestellt werden muffen. Aber barin timmen alle besonnenen Gelehrten überein, daß es in biefem Stadium ber Berfuche ein Berbrechen mare, wenn bem Deffer sugangliche Gefchwülfte anbers als burd bie befannten Operationen behandelt murben.

Barum aber verballen diese vorsichtigen Barnungen in dem Taumel ungehört? Warum verlangen ernsthafte Forscher, das erst die Grenzen der Radiumbeilmöglichkeiten abgestedt und die Anzeigen für die Bornabme der Bestrablungen beutlich eingegrengt werden, und warum wort man ihnen nicht su?

Untwort: Beil bas Rabium ein Spefulations. objett von Induftrie und Bmifdenbandel geworden ift. Das Gefdrei, man muffe ichnell gugreifen, weil fonft der Borrat erichopft ist, ist ein erbarmlicher Tria. Das bat sich jest immer flarer erwiesen. Die Breise werden in der Angst, zu spat zu kommen, zu sabelhafter Dobe ausgeschraubt. Und allerhand verbrauchtes Mejothorium

wird jest bereits eingeschmuggelt.
Borsicht ist am Blate. Und besonnene Rube! Und so ist es zu versteben, daß der wohlberatene Magistrat von München, der den städtischen Krankenhäusern 200 000 Mart zum Ankauf von Radium und Mesothorium bewilligt batte, die Berwendung der Summe vorläufig vertagt hat. Die Wissenschaft hat nuch nicht ihr lebtes Bort gesprochen, und der Spekulation Hunderttauiende aus fieberiger Angst in den Rachen su werfen, liegt feine Beranlaffung vor.

Bir, die wir in unferen armieligen Saushalten nicht mit ben Millionen umberwerfen tonnen, waren in Sorge, daß wir als Kleinstädter und Dörfler nun eines Allbeil-mittels gegen den Krebs nicht teilhaftig werden sollten! Aus Armut! Wir freuen uns, daß wir durch unsere Ergebenheit den Rabium-Rummel nicht vergrößert baben und wiffen: wenn fich bas Radium ernfthaft bewährt wird dafür geforgt fein, daß auch wir Brovingler unfern Anteil an den Segnungen haben werden. Bir tonnen warten, ohne uns Borwurfe gu machen. Dr. Emto.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 1. Oftober. 602 | Mondaufgang 627 | Monduntergang Connenaufgang Connenuntergang

1386 Eründung der Universität Heibelberg. — 1684 Franzö-sischer Dramatifer Bierre Corneille in Paris gest. — 1826 Maler Karl v. Piloty in Rünchen geb. — 1827 Dichter Wilhelm Miller in Dessau gest. — 1845 Maler Adolf Oberländer in Regensburg geb. — 1879 Eröffnung des Reichsgerichts in Leipzig. — 1911 Bhitosoph Wilhelm Dilthen in Seis, Südtirol, gest.

Sonne am 23. September den Aguator überiamientfernt sie sich immer mehr von uns. Infolgedellen die Tagestänge in diesem Monat ganz betränkt nämlich um 1 Stunde 59 Minuten. Die Tagestänge am 1. Oktober 11 Stunden 85 Minuten. Die Tagestänge am 1. Oktober 11 Stunden 85 Minuten. Am 31 der Stunden 36 Minuten. Die Minuten am 31 der Stunden 36 Minuten. Die Minuten am 31 der Stunden 36 Minuten. Die Minuten am 31 der Stunden 36 Minuten am 31 der Stunden 36 Minuten am 31 der Minuten der Stunden 36 Minuten morgens und 4 like 81 der Minuten morgens und 4 like 81 abends. Um 24. d. Mis. 2 Uhr morgens und 4 like 81 abends. Um 24. d. Mis. 2 Uhr morgens tritt unse gestirn aus dem Zeichen der Bage in das des Stong Der Mond erscheint in den ersten Tagen des Wesschmale, aunehmende Sichel. Das erste Siertel unser Tradant am 7. d. Mis. 3 Uhr morgens. Der Siertel erreicht er am 22 d. Mis. 12 Uhr abend 30. d. Mis. 3 Uhr nachmittags baben wir Reumss Erdserne iteht der Mond am 12. in Erdnäbe am 24. D. Bon den Planetenerscheinungen ist solgend zuteilen: Mertur bleibt auch in diesem Monat ned dar. Die Sichtbarkeitsdauer der Benus nimmt was Stunden die Auftrage haben die Monats etwa 71. Stunden, gegen Ende etwa 81 au Beadsachten. Jupiter ist su Ansang Oktober nus 31, Stunden bis auf 2 Stunden ab. Mars ist au Beadsachten. Jupiter ist su Ansang Oktober nus 31, Stunden besongen Erdserne Keilung nur nus 21, Stunden besongen Erdserne Keilung nur nus 21, Stunden besongen Erdserne Keilung nur nus 21, Stunden besongen Erdserne Viellichen Stellung nur nus 21, Stunden besongen Angelen Monat beginnt auch der 8 der Beats findet.

Sochenburg, 30. September. Mit bem beutign verlägt herr Sanitaterat Dr. Müller unfere Sto verlegt wie ichon mitgeteilt feinen Bohnfit nad merob. Seit bem Jahre 1907 hat herr Car Dr. Müller als Berbandsargt bes Rommu perbandes hier gemirtt und genog uneingefdrante trauen ber Bewohner Sachenburge und Umgegent Scheibenbe ift als gemiffenhafter Urgt überall b und megen feines lauteren und eblen Charaftet mein beliebt. Geine vielen Freunde feben bem & tätsrat Dr. Müller nebst Familie nur ungern me fceiben und bie-beften Bunfche begleiten biefe mi neuen Birtungsfreif.

* Bom 1. Ottober ab find mahrend bes I balbjahres die Schalter bes Raiferl. Boftamtes fir Bublifum erft pon morgens 8 Uhr ab geoffart. Unnahme und Musgabe von Gutern auf bet bi Statton erfolgt vom gleichen Tage ab ebenfalls edi morgens 8 Uhr.

Der Bericht über bas am Sonnteg bir haltene Bohltätigfeitsfeft bes Baterlandiften 3:00 pereins folgt erft in ber nachften Rummer.

* Die Berbftgefellenprüfungen finden gangen Rammerbegirt (Repierungsbegirt Biesbabe ber Beit vom 1 .- 15. Oftober fratt. Die Unme zu ber Billfung find möglichst umgebend an Borfigenden bes zuständigen Brilfungsautigu richten, beren Liteffen bei ber Sandwertelam erfahren find. Die Gefellenprüfungsgebühr ben 6 Mt. und ift vor ber Brufung beftellgeloftet m Rammer einzufenden.

Mus Raffau, 29. September. Der Borftand ber wirtichaftstammer für ben Regierungsbegirt Bir hielt am 26. bs. Dits. eine fich bis nachmittes! 2 hinglehende Gigung, bei Babl nach bie 74. mb

Ein zerftortes Leben.

Rach bem Italienischen von D. Walter.

Radbrud verboten.

Mein teurer Freund! Der schwarze Rand des Blattes wird Ihnen wohl schon verraten haben, daß mein Ontel ende sich das Zeitliche gesegnet hat. Ich din sein alleiniger Erbe und sobald die Angelegenheit betresss des Testamentes geordnet ist, kehre ich nach Neapel zurück. Wollen Sie die ditt haben, der Gräsin nichts davon zu sagen, ich möchte sie gern überraschen. Meine arme Rina, sie wird sich ost recht allein gestühlt haben. Weise freue ich mich auf das Riederseben, wie gefühlt haben! Wie freue ich mich auf das Wiedersehen, wie jehne ich mich nach dem gärtlichen Blid ihrer Augen, dem fagen Lacheln ihres Minnbes! Gie merben bies beareifen, me

Freund, nicht mahr! Freund, nicht wahr!
Der Gedanke, jest ein wohlhabender Mann zu sein, ist mir um Ninas willen doppelt angenehm, denn obgleich ihre Briefe an mich von Liebe und Färtlichkeit überfließen, (o, diese Erzheuchlerin! dachte Fadio) so din ich doch froh, daß der Abstand unserer äußeren Stellung nicht mehr ein so großer ist. Wenn ich komme, werde ich Ihnen alles zurückzahlen, was ich Ihnen schulde, und ich hosse, Sie werden dann eine bessere Meinung haben von

3brem getreuen Rach turger leberlegung fandte Fabio bem jungen Maler nachftebenbe Borte:

Maler nachsiehende Worte:

"Lieber Freund! Ich bin höchlich erfreut über Ihr gutes Slid und noch mehr über die Aussicht, Sie bald wieder in unserer Mitte zu sehen. Ihre Idee, die Gräfin zu überrasschen, ist gar nicht übel und natürlich werde ich Ihren Bunsch in dieser Beziehung erfüllen. Aber auch Sie müssen mir eine fleine Gunst erweisen. Ich habe nämlich die Absücht, am Weihnachtsabend zu Sehen Ihrer Müdlehr ein Gastmahl zu veranstalten — jedoch nur sur Herren. Sie würden mich sehr verbinden, wenn Sie an diesem Tage in Neapel eintressen und dieser verbinden, wenn Sie an diesem Tage in Neapel eintressen und dieser der Grüse und direkt ju mir kommen könnten — ich möchte der Erste sein, der Sie begrüßt. Telegraphieren Sie mir Ihre Ants wort; ich send Ihren dann meinen Wagen und sehe das Mahl auf acht Uhr sest. Nach Beendigung desselben sieht es Ihnen vollkommen srei, die Billa Romani auszusuchen und die Dame Ihres Perzens zu überraschen.

3hr ergebener Cefar Oliva." Der Graf brachte biefen Brief, ben er in völlig verftelltet Danbidrift geldrieben, felbft auf bie Poft und begab fich hier auf ju feiner Braut, bie ihn wie immer freudig begrüßte. Sie fab an biefem Morgen befonbers lieblich aus in bem meinen

mit einem Schwan befegten Bewand, bas ihre Schlante Beftalt fo vorteilhaft umichlog. Gie mar fich ihrer Schonheit voll bewußt und fpielte mit fluger Berechnung all bie fleinen Runfte ber Roletterie aus, Die barauf bingielten, bas fühle Blut ihres Berlobten ju erhigen und feine Ginne ju bezaubern, Deute beachtete aber Fabio bies nicht; ohne auf ihre

tanbeinden Borte einzugehen, fagte er furg: "Ich habe einen Brief von Signor Ferrari."

Sie judte leicht zusammen, erwiderte aber nichts, fondern fab nur fragend zu ihm auf.

"Er tehrt in zwei ober brei Tagen zuruch," fuhr ber Graf fort, und er ift überzeugt, bag Du entzücht fein wirst, ihn wiederzusehen."

Sie murbe bei biefen Borten febr bleich, ichmieg ab noch immer.

"Wenn Du befürchtest," begann der Graf wieder, "Unannehmlichkeiten mit ihm zu haben, weil Du Dich mit mir verlobt hast, so wurde ich Dir raten, lieber einige Tage oon hier fortzugehen, bis fich feine Aufregung gelegt hat. Bas meinft Du bagu?"

Sie fchien einige Augenblide nachzudenten, dann hob fie ben Blid zu ihm auf und sagte unterwürfig: "Wie Du wünscheft, Cefar! Signor Ferrari ift sehr hitzig. — er könnte sich vielleicht vergessen! Doch Du bentst gar nicht an Dich felbft! Du bift ja ebenfo gut in Gefahr, von ihm beleibigt ju werben, wenn er alles weiß!"

"D, ich werbe fcon auf meiner But fein!" erwiberte Fabio. "lebrigens, ich wurde ibm beshalb nicht gurnen, benn ich finde es begreiflich, bag ber Gebanke, auf eine Liebe wie die Deinige verzichten ju muffen, für einen fo beiß-blutigen Dann nicht leicht zu ertragen ift. Da fallt mir ein," unterbrach er fich ploblich. "Guido fchrieb mir, er habe Briefe von Dir erhalten. Lit bas mehr?"

Sie ichaute unaugenehm überrascht auf, und eine leise Unruhe spiegelte sich in ihren Zügen. Da bas Gesicht bes Grafen aber völlig unbeweglich blieb, so satte sie sich rasch wieder und entgegnete leichtbin: "Ach ja! Ich war genötigt, ibm ein. ober zweimal in Geschäftsangelegenheiten zu schreiben. Ungludlicherweife machte Fabio ihn jum Bermalter feines Bermogens für den Fall feines Todes. Mir ift es gar nicht lieb, daß er biefe Stellung befleibet, benn er maßt fich Rechte an, die er nicht befigt."

Billft Du alfo lieber einige Tage von hier fortgeben?" Ja, wenn Du erlaubst, werbe ich bas Rloster besuchen, mo ich erzogen worden bin. Es ist nur acht Meilen von Reapel entfernt und die guten Ronnen werden fich freuen, mich wiederzuschen."

Das ist wirklich ein guter Gebanke von Dir!" rief Jabio befriedigt aus. "Geb' bortbin, ich werde Dich besuchen, sobald

ich Ferraris Born zum Schweigen gebracht habe. gebe Dir mein Bort - er wird Dich nie mehr be Du fennft ihn nicht!" murmelte fie, et mit genng Unannehmlichkeiten bereiten!"

"Gei ohne Corge! Für mich ift es nicht fdwer un fertig zu werben." "Und wann wünscheft Du, daß ich abreife, Cejatt

"Das fteht gang in Deinem Belieben!" "Run - bann will ich noch heute geben. 3 beffer - benn mir abnt, daß Buido fruber tommen

wir ihn erwarten. Ja, — ich gehe heute."
"So will ich Dich in Deinen Vorbereitungen hindern," erflärte Jabio, sich erhebend. Lebe mobil Er wandte sich zum Gehen, doch sie frat rasch mis Seite und ihn mit einem ihrer bezaubernden Blide and

fragte fie fchmollend: "Und nicht einen Ruft, ebe Du Fur einen Augenblid verlor er bie Gelbfibeben Er jog bas schone Geschöpf an fich und fügte es mit schaft. Aber bann tam ihm die Erinnerung, bof bie Beib erbarmungslos fein Lebensglud gerftort batte; bu Rachedurft erhielten wieber bie Oberhand in ihm heftiger Gebarbe flich er fie ploylich von fich. 6# 1 por Erregung, aber fie mar nicht ergurnt.

Bergib mir!" ftammelte er "Ich vergaß mahrend fich ein Lacheln um ihre Lippen fiaht, um brach fie ploglich in ein filberhelles Lachen aus, - ein bas ihm wie ein Meffer burch Mart und Bein ging es nicht basfelbe Lachen, bas er in jener unglie Stunde von ihren Lippen vernommen, als er fie mit im Bart belauschte? Satte ber spottische, übermutige besseiben ihn nicht beinahe jum Bahnfinn getrieben? founte es nicht erfragen. Fortfegung folg

Neueltes aus den Witzblättern.

Berufefrije in Bayern. M Rreuz is mit bie Bein Schorichel muaß i iet aufs Einfabrige imbire weil er fich an ftabtifch'n Laternangunder in Roof bat!"

Höchste Berstellung. Leutnant v. A wird von da Kameraden in ziemlich schwankendem Zustand nach gebracht. Auf der Treppe empfängt ihn teilend kantbippe bekannte Frau. Als man ihn am andern fragil wie es abgelausen ist, antwortet er: "Ausgestan hat nichts gemerkt. Ich habe mich nüchtern gesehrt.

wen Bermaltungsgebaube in Blesbaben ab. wirt Berwattungsgebaube in Wessbaden ab.
bin Generalfefretär zum Bortrag gebrachter
elof vom 1. August ds. Je. betreffend die
Miche Winterschule zu Hos Geisberg, wurde
genommen. Der Entwurf eines JahresRommer für 1912 fand in der vorgelegten miderspruchslose Genehmigung. Bezüglich dens bes Rreifes Limburg, betreffenb bie einer Landwirtschaftlichen Winterschule in eng Beichluß, ben Untrag gurudgufegen, bis engen im Berein Roffauffcher Land. und bettiffent für famtliche Landwirtschaftliche Bu gemahrende Buichliffe (Beichluß bet Berichiedene Genoffenschaftsangelegenheiten wiben bes Musichuffes für Rredit. und Beeen, betreffend Ausschuffigung vom 1. Juli etn gleiches bes Berbands ber Raffauischen Benoffenichaften, betreffend Buichus en Rachrevifionen. Bezüglich ber Fohlenof Die Generalverfammlung, bag bei ben getunft Buchterhaltungsprämien ausgegeben Amar: 1. Betrage won 200 Mf., jahlbar m, und 2. Betrage von 100 Mt., gahlbar gangen Gumme. Die Bedingungen follen fin die gleichen fein. Dem Lanbesausschuß um meiteren Beschluß in Borfchlag gebracht Bemeinden Riedershaufen, Oberweibbach, Genau, Edelshaufen, Ems, Lahr, Stringanghede, Steinbruden, Gublingen, aus bem anbs gur Forberung bes Konfolibations.

ber d falten Bente

heutiger re Stat ig nach Sant

mmund dyränftes ngegend, berall be

traftes

heim So

des Win mies für ! peöffaet. ber biefi falls erft !

g hier ab dien Jean

n jinden restaden) Anmelden nd an , Sichular Stammer diche den

lbftet =

nd ber En f Wiesbel ittogs 2 I 74. und

September. Die altbefannte und renom-Roenigsberger hier mirb am 4. Ottober fertiggeftellten Reu- und Ermeiterungs. ntehr übergeben. Derfelbe ift mit allen Emidtungen ausgeftattet, wie man folche m einer Großftabt fuchen tann. Es wird em jedem Befucher alles gerne ohne jede ig gezeigt.

28. September. Die Ginmeihung ber neuen em Freitag abend burd, einen glangenben mf bem alten Rafernen Erergierplat ein. e bertlichem Wetter fand geftern mittag weibung ber neuen Unteroffigier. Borfchule on Bertretern ber Staatsbehörben, bes imr Ungahl früherer Offigiere ber Unftalt inde ber Borfchule ftatt. Feftreben hielten n Scheerer und herr Pfarrer Gombert glerungsbaumeifter Groß, ber bas Ge-lojor von Bredow übergab. Nachmittags n Rafino ftatt.

29. September. Um Bligableiter bes baebaubes murbe ber 16jahrige Geminarift t Braparanbenanftalt in Ufingen erhangt Er wollte nicht mehr in die Unftalt gurud. bute beshalb von feinem Bater Bormurfe

September. In Bechtsheim, eine Stunde mifernt, brach geftern in der Scheune bes ngter Geuer aus, bas fcnell um fich griff Diet Scheunen, barunter Die bes hiefigen jowie ein Wohnhaus und mehrere erfiorte. Die vom Unglud Betroffenen mit ihren mit Frucht gefüllten Scheunen Beuer mar burch fpielende Rinder ver-- Seit heute nachmittag 4 Uhr freht le bes Ortes Obernborf a. D. in Flammen. 16 Gebaube eingeafdert morben.

20. September. Im benachbarten Ballen-Rheinwerft, wo sich die Strafenbahn-indet. Ein Beamter wurde schwer verlett. ber Stragenbahn ift geftort. Der Sachveutend. Die Auftaumungsarbeiten find

September. Das Ereignis bes heutigen einen gewaltigen Frembenftrom nach war ber unter Leitung von Profesor Imengeftellte tulturhiftorifche Feltzug, bet en und herren ber biefigen Befellichaft Der liberall mit Jubel begrußte Bug murbe bargeftellt, charafteriftijde und farbenaus ber taufendjährigen Bergangenheit Eine Reihe meiterer Gruppen, in benen dan Beben ber Gegenwart in Caffel und im abe. Unter ben Ehrengaften, Die von ben n Boltstrachten jur Geltung tamen, Rathaufes ben Feftzug befichtigten, befand oft Bilbelm pon Breugen als Bertreter bet der Jahrhundertfeier, ferner der Fürst Detmont, Pring Reuß XXXIII., Landgraf beffen und die Gemahlinnen der drei

Rurge Radrichten.

in Biesbaben verfagte bem Bigeuner ber Aroge bei Battenberg im Kreise Biedentopf u Karoline Klein geb. Weigand, die nabe Ver-ber, der Mörber bes Försters Romanus find, ben in jur 1913, da beide wiederholt vorbestraft sind im jur 1913, da beide wiederholt vorbestraft sind tem 1 Monat bezw. 2 Wochen Gesängnis erstrandes gegen einen Gendarmen. Da das im burtos verschwunden ist, sonnte der Bezirtsichluß ihnen nicht zur Kenntnis bringen. — Der anch aus Enthein bei Frankfurt a. M. wurde mitng durch den Jagdbüter Bogel durch einen schwer verletz und nach dem Landtrankenhause die Nebersiehlung des Eisenbahnregiments Die Ueberfiedlung bes Gifenbahnregiments

Kr. 2 nach han au erfolgt am 30. September. Bom Militär-babnhof in Schöneberg aus treten die Truppen die Reise an. — Das Schwurgericht in Darmstadt verurteilte den Rechner Abam aus Rieder-Modau wegen Fälschung und Unterschlagung zum Schaden der dortigen Kirchengemeindetasse unter Einbeziehung der vor furzem von der Straffammer gegen ihn erfannten Zuchthaus-strafe von fünf Jahren zu sechs Jahren neun Monaten Zuchthaus.

Nah und fern.

O Borfichtsmaßtregeln gegen Cholera und Poden. Eine Besichtigung der Auswanderer-Duartiere an der preußisch-russischen Grenze wird gegenwärtig durch Regierungsbeamte vorgenommen. Die Besichtigung erstreckt sich auf Sicherheitsmaßnahmen gegen Cholera und Bodengesahr, die von Russand ber droht. Der Besichtigungstommitston gehören aus dem Reichsamt des Innern am Ministerialdirettor p. Vonguieres die Gekeiner Ober Ministerialdirektor v. Jonquieres, die Geheimen Oberregierungsräte Danuman und Dr. Lenz, der Geheime Legationsrat Goetsch, der Geheime Regierungsrat Hagen und Bhysikus Dr. Dannemann. Bisber wurden mehrfach Abänderungen und Umgestaltungen der Ouartiere verfügt.

O Jum Brand in Meinertshagen. Auf der Brandfätte in Meinertshagen, wo 25 Wohnhäuser niederbrannten, waren mehrere Feuerwehren noch den ganzen Montag über mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Ein Feuerwehrmann ist verunglüdt; er stürzte von einer Mauer ab und verletzte sich am Rückgrat sehr schwer, so daß er ins Krankenhaus gedracht werden mußte. Die Ursache des gewaltigen Brandes ist noch nicht einwandfrei sestgestellt worden, doch scheint Selbstentzündung von den vorzuliegen. Außer den Wohnhäusern sind zehn Rebengebäude und die Branntweinbrennerei von Krugmann vollständig eingeäschert. Der Schaden ist bedeutend und nur teilweise durch Bersickerung gedeckt. Die Brandstelle wurde Montag von mehr als 30 000 Personen aus der Umgegend besucht. Junge Mädchen haben an Ort und Stelle unter den Fremden für die Abgebrannten und Obdacklosen Sammlungen veranstaltet. Der Gemeinderal hat die Einleitung einer großzügigen Hilfsaftion beschlossen, an deren Spipe sich der Regierungspräsident stellt. O Bum Brand in Meinertehagen. Auf der Brand-

O Welungener Schwindel. Der ftellenlofe, 30jabrige Seemann Karl Schmidt meldete fürzlich bei der Direktion der Danziger Straßenbahn einen angeblich erlittenen Unfall an und teilte gleichzeitig mit, daß er sich mit einer einmaligen Abfindung zufrieden geben würde. Die Gestellschaft ließ sich darauf auch ein und sahlte Schmidt Geld. Später stellte sich heraus, daß der Unfall sich gar nicht ereignet hatte. Man sah sich min den Berunglückten näber an und stellte seit, daß er diesen Schwindel mit Erfolg schon dei der Großen Berliner Straßenbahn aus geführt batte, der er einen Betrag von 1000 Mark ab geführt hatte, der er einen Betrag von 1000 Mark ab-geführt hatte, der er einen Betrag von 1000 Mark ab-geknöpft haben soll. Auch dei der Leipziger Straßendahn versuchte Schmidt sein Glüd; dort war die Sache aber gegenwärtig noch im Stadium der Borverhandlungen. Als der Schwindler num dieser Tage an der Kasse der Danziger Straßenbahngesellschaft wieder Geld abheben wollte, wurde er verhastet.

Strauriger Schulausstug. In Japan find am Berge Komagatate bei einem Schulausstug 18 Kinder vom Wege abgewichen und in einen Schneefturm geraten. Swei Kinder, ein Brüderpaar, wurden eng umschlungen tot aufgefunden. Die übrigen Rleinen lagen weit ger itreut von ihnen entfernt. Augenblidlich werben noch brei Rinder vermist, und eine große Angabl Bergbewohner uchen bie Schluchten und Gletiderspalten nach ben Bermißten ab.

Kleine Tages-Chronik.

Berlin, 29. Sept. Der Sattler Odert ichos in einer Konditorei feine bort beichäftigte Geliebte, Dedwig Martin, nieder. Auf der Flucht verlehte er den ibn verfolgenden Konditor durch einen Streifichus und erichos fic bann.

Dresben, 29. Sept. Alls die Frau des Arbeiters Dannide in Köhichenbroda nach Saus fam, sand sie ihren Mann erbangt und ihr drei Monate altes Kind erbroffelt vor.

Manchen, 29. Sept. Dier fand in feierlicher Belfe bie Enthüllung des Reiterstandbildes des Bringregenten Luitpold vor dem Nationalmuseum statt, welches Bildbauer Brosessor Silbebrand im Austrage der Stadt München ge-

München, 29. Sept. Dier baben sich die 53jabrige Brivatterswitme Dovier und ihr 35jabriger Sohn, ein Bankbeamter, durch Leuchtgas in der Bohnung vergiftet, weil die Mutter dem Erdlinden nahe war.

Paris, 29. Sept. Oberftleutnant v. Binterfelbt ift jum sweitenmal mit Rontgenstrahlen burchleuchtet worden. Sein Befinden ift siemlich unverandert.

Brag, 29. Sept. Eine aus Bosnisch Brod hier sugereiste Frau Galbi ertranfte unter choleraverdächtigen Erscheinungen and ist gestorben. Die Untersuchung ergab asiatische Cholera als Todesursache. Die Familie der Frau wurde isoliert.

Brag. 29. Sept. In den Königlichen Beinbergen ersichos der Hausbesiter und Direktor einer Brivathandelssichule, Plavacet, in einem Anfall geistiger Störung leine Frau, seinen 18 jährigen Sohn, seine 17 jährige Tochter und verletzte seinen zweiten Sohn durch einen Revolverschutz schwer. Dann entleibte er fich durch einen Revolverschutz

Wien, 29. Sept. Auf der biefigen 3. internationalen pharmazeutischen Ausstellung wurde die Marquelle in Bad Dürkheim mit der großen goldenen Medaille und bem Chrenfreus pramiiert.

Mabrib, 29. Sept. Drei junge Leute in dem Dorfe Maodo, die eine Bombe trugen, wurden burch beren Erplofion getotet. Mehrere Borübergebende wurden per-

Remport, 29. Sept. In Capette bei Jefferson (Mississport) find vier Beise und neun Schwarze von zwei Regern erschoffen worden. Sechs Berionen wurden verwundet. Die beiden Reger sollen die Untat aus Arger über Berlufte im Safarbipiel begangen baben.

Hus dem Gerichtsfaal.

Hus dem Gerichtssal.

§ Brozeh Anittel in zweiter Anslage. Der Ende August vorigen Jahres von der Straffammer in Ratibor verbandelte Beleidigungsbrozeh gegen den Amistichter Knittel wegen Beleidigung hober militärischer Kommandostellen beschäftigte Montag die Straffammer in Gleiwit, da das Reichsgericht die von der Straffammer in Natibor ausgesprochene Freiprechung des Emisrichters Knittel wegen Berkennung der Frage der Jubilligung des § 198 SiGB. (Wahrnehmung derechtigter Interessen) ausgehoben und die neue Berbandlung vor das Landgericht Gleiwit verwiesen hat. Die Montagsverhandlung, zu der ein sehr großes Publisum exsistienen war, brachte die Bernehmung Knittels.

Bunte Zeitung.

Brivat-Flugmaschinen. In England bat man et erreicht; die Flugmaschine wird jest auch von Brivat erreicht; die Flugmaschine wird jest auch von Brivatleuten benutt. Eine wohlhabende Dame hat sich eine Flugmaschine gekaust und einen "Biloten" engagiert, ganz is wie man sich früher einen Kutscher und später einen "Chausseur" nahm. Einem Berichterstatter erklärte die moderne Dame, daß ihr Kutschwagen und Automobil zu altmodisch seien. Allerdings ist dabei zu bedenken, daß für Fahrten in die Stadt die Flugmaschine wohl noch nicht in Betracht sommt. Aussteig und Landung machen immer noch einige Schwierigkeiten. Dagegen ist das Lust sabrzeug für Aberlandsahrten in der Sand eines gewandten Führers ohne Zweisel das idealste Besorderungsmittel.

Der Kinematograph im Dienste der Sienkahn

Der Kinematograph im Dienste der Eisenbahn Eine Eisenbahngesellschaft in Ehilago hat einen 350 Meter langen Film berstellen lassen, der in 50 verschiedenen Szenen Straßendahnunfälle darstellt. Er soll dei Borträgen vor den Angestellten der dortigen Straßenbahnun vor Schulkindern und in öffentlichen Bersamnlungen vorzesührt werden, die zu dem Zwed veranstaltet werden, am durch Belehrungen über die Betriebsgesahren diese zu desämpsen, namentlich auch das Audlisum zu richtigen befampfen, namentlich auch bas Bublifum ju richtigem Berhalten gegenüber der Stragenbahn anzuleiten. Auch auf ber Strage follen bie lebenden Bilber auf Schirme geworfen werben, wie es für Reflamezwede üblich ift.

Der Klub des Schweigens. Im richtigen Augendlick den Mund halten ist eine schwerze Kunst, die nur wenige erlernen. Um diesem fühlbaren Mangel abzuhelsen, ist jeht in London ein Klub gegründet worden, der sich turz die Bungenwache" neunt, und der seine Mitzelieder in der schwierigen Kunst unterweisen will. Die Fründung ist durchaus nachahmensmert Bründung ift durchaus nachahmenswert.

Saufer aus Batte. Die Technit, natürlich die amerikanische, bat ein uraltes Marchen in die Birklichkeit amgeseht. Ein Ingenieur in St. Louis bat berausgesunden, daß man die Abfalle von Batte — wie fie dei der pauptet, daß man aus einem Gemisch von einem Teil Baffer, fünf Teilen Kall und fünf Teilen friichem Kafe inen ausgezeichneten, unveranderlichen Bement erhalte, ber fich burch feine Eigenschaften namentlich fur ben Dausbau eigne.

Gin Rleid, bas nie unmodern wird. Das lange vergeblich gesuchte Kleid ist endlich gesunden. das Kleid ür alles und für immer, ein Kostüm, das niemals umnodern werden kann, denn die kunstvolle Hand des Schneiders hat es gleich so eingerichtet, daß es mühelos illen Schwankungen der Modelaumen angepaßt werden ann. Seine Heimat ist Chicago. Die Robe von khikago verzichtet auf Haken und Drucksnöpe und erseuf ie durch zwei an der Borderseite angedrachte Kiammern. Der größte Rorzug aber ist der Umstend das diedes ie durch zwei an der Borderseite angebrachte Klammern. Der größte Borzug aber ist der Umstand, daß dieses Damengewand so gearbeitet ist, daß es ohne weiteres ieder Figur und jeder Mode angepaßt werden kann. Geschickt verdongene reiche Falten ermöglichen es, den Rock weit und die Taille breit zu machen. Wer einen Humpelrod haben will, schließt einsach diese Falten, sur die Straße ist mit einem einsachen Handgriff das Kleid hoch geschlossen; ür den Rachmittag und das Heim halßfrei und sur elbend ausgeschnitten und ärmellos. Man hat also das Kleid der Kleider gesunden. Kur schade, das seine Farbe moeranderlich, und daß es nicht zu gleicher Beit Seide, Samt, Kattun und Wolle ist.

Ohrfeigen für Entree. Gine eigenartige Szene intelte Ohrseigen für Entree. Eine eigenartige Szene wielte ich vor einigen Tagen in einem Bariser Bariets ab. Dort var Herr Quadratstein, der bekanntlich mit den Dieben des Millionenhalsbandes unterhandelt haben soll, für ein Austreten gewonnen worden. Als er aber zwischen einer eichen Soubrette und einem Jongleur die Geschichte des Berlenhalsbandes erzählen wollte, begann semand im Barlett zu zischen, und bald war das Lischen allgemein. Omabratstein mußte unter dem Hohngelächter des Bublitums, das ihm "Hehler", "Diebesgenosse" und bergleichen zurief, das Lokal verlassen. Draußen tras er auch den Ram, der das Lischen begonnen hatte. Schnest entschlossen, versehte er ihm eine Ohrseige, die nur alzu zul ras. Ein Beamter trat dazwischen und ftellte die Ramen iest. Der Fremde aber, der sich seine Wange hielt, erstärte: "Für Entree din ich noch nie geobrseigt worden!"

Unentbedte Tiere in Innerafrita. Die por einiger Beit in Britisch-Oftafrika begründete "Natursorschende Ge-jellschaft" gibt jest eine eigene Zeitung beraus, in beren neuester Nummer die Frage erörtert wird, ab es in Inner-afrika noch umentbedte große Tiere gabe. Die Frage wird bejaht, weil die Eingeborenen immer wieder von solchen Tieren erzählen. Eines von ihnen soll einige Abnückeit mit einer Hafte besitzen, aber beträchtlich größer als eine solche sein. Auffällig sind die langen und breiten Ohren des Tieres, das man früher irrünnlicherweise für eine Abart des Ameisenbaren hielt. Ferner wird von einem in Seen lebenden Ungehener berichtet. Europäer haben im Rapoleonsgoss ein seltsames Tier ichwimmen sehen, um Napoleousgolf ein seltsames Lier ichwimmen seben, das augenscheinsch kein Krotodil war. Ein Amerikaner will im Gorifluß, der von Osten der nade der deutschen Grenze in den Biktoriasee mündet, ein Ungeheuer von stwa 4½. Meter Länge gesehen haben, dessen Kopf an Fröhe dem einer Löwin, an Form und Farbenzeichnung dem eines Leoparden gleichkam. Aus dem Oberkiefer ragten zwei lange, weiße Fangzähne heraus, der Körper ichien von Schuppen, ahnlich denen des Gürteltieres, der körper ichien von Schuppen, ahnlich denen des Gürteltieres, der körper ichien von Schuppen, ahnlich denen des Gürteltieres, der körper ichien von Schuppen, ahnlich denen des Gürteltieres, der körper ichien von Schuppen, ahnlich denen des Eines Rilpserds, gestellt wie das Sinterteil war dreit wie das eines Rilpserds, gestellt wie das Sinterteil von Stell eines Responschen und lief in einem dell, das Huterteil war dreit wie das eines Kilpferds, gestedt wie das Jest eines Leoparden, und lief in einem breiten, dümnen Schwanz aus. Die Jukspuren waren so groß wie von einem Nilpferd, zeigten aber reptilartige Klauen. Die "Britisch-Oftafrisc-Gesessschaft für Rahurforschung" wird sich jeht mit allem Eifer der Erforschung dieser leitsamen Ungeheuer widmen.

D Tas Geheinmis der Jahl. Auf dem deutschen Raturforschaft, der jeht in Bien abgehalten wird, überraschte und ergöhle zin ihnewer Gestellter ihm dieser der eine

und ergöbte ein jüngerer Gelehrter seine Hoter auch eine neue Siebenertheorie. In einer Ehe — so melnte er — werden die Kinder dem Bater abmeln, oder richtiger seine Besonderheiten erblich übernehmen die in einem Lebensiahr aezenat wilrden, das ein vielkaches von der 7 fft. Also ein Kind. das der ... Later ist. kammt mit aroker Badr.

scheinlickeit aus seinem 21... 28., 35., 42. Jahre. Ein Kind. das die "ganze" Mutter ist, siammit aus der Siedenerperiode der Mutter. Selbstverständlich wird eine ganze Reihe von geschickstlicher Daten zur Stüte dieser Anschauung bei gedracht. Der Khilosoph Fichte glich seiner Mutter. Er wurde in ihrem 21. Jahre gedoren. Der Dichter Kjörnson wurde im 35. Jahre selnes Baters gedoren. Er glich ihm auss daar. Natürlich gibt's Ausnahmen. Aber die sind bescanntlicht, mur dazu da. die Regel zu deweisen. Die Geschichte dat — wie sich das jür unsere Zeit natürlich is schickt — auch ihre prastische Seste. Man weiß nämlich, wenn ein Kind sommt. schon gleich, wem es nachähneln wird und dann alle Bläne für die Zutunst danach einrichten. Ward der Kater z. B. ein scharfer Kovs und Bankbirektor, is wird man den Sohn nicht zum Dostor abrichten, sondern ihm gleich die richtiggebende Erziehung geben. Auch für die Boraussage der zu erwartenden Kranklichen ist das Geseh wichtig. Die Kinder eines Tuberfuldsen aus seinem 21., 28., 36. Lebensjahre werden sich deizeiten auf die gleiche Krankleit einüben müssen. Jib der Kann gesund, die Mutter krant, io sieht man einsach nach, in wessen schund, die Wutter krant, io sieht man einsach nach, in wessen siedener periode die Geburt des Kindes liegt, und schon weiß man, ob das Kind gesund oder frant sein wird! Ratürlich gibt es Schwierigseiten. Benn etwa deide Flern im gleichen Allter stehen, oder wenn das Kind — ausgerechnet — in den Rahmen der Siedenzahl nicht einzurensen ist. Der Bater sonnte zu. B. 32 und die Mutter 25 Jahre alt sein. Aber wir haben die Gewischeit das sich sie sieden wird, denn beies sit amiliant und ungefährlich. Die Zahl dat es sichon delen ungetan. Die Bridagoräer singen mit dem Bunder der Bahlen an. Es gibt Bibelerslärungen, die aus dem Zahlen und die Dreizehn daben es überhaupt in sich.

Rleine Mitteilungen.

Entfernung des Fruchtwassers aus Schnihelgenden. Um das Fruchtwasser aus Schnibelgruben zu entjernen, legt man die Grube am besten auf durchlässigem Boden an Man kann aber auch den Boden regelrecht dränieren unt den Sast mittels Dränrohr in eine in der Rähe tief einzegrabene Tonne mit aus Tonnen ohne Boden gebildetem zur Erdobersläche gesührten Schacht leiten, die mittels Eimer oder Bumpe von Beit zu Zeit entleert wird. Benn man über eine sleine Zumpe verfügt, empfiehlt sich vielleicht auch das Bersahren, das man in Tiesställen zum Abzug der Jauche benutzt: in eine Ede wird senkrecht ein Brett gestellt, so das ein dreiediger Schacht gedildet wird, in den man die Pumpe einseht.

Ralfmild gegen bas Anfblaben ber Rinber. Gegen bas Aufblaben ber Rinber haben wir nach ben neueren Er-fahrungen in ber Ralfmild ein ebenjo einfaches wie billiges Mittel, das auch stets zur Hand ein ebenid einsaches wie bluges Mittel, das auch stets zur Hand ein kann. Durch Eingeben derselben wird die die Trommelsucht hauptsächlich bewirfende Koblensäure im Magen gebunden und den Tieren in fürzester Zeit eine Erleichterung gebracht. Dort, wo die Trommelsucht regelmäßig austritt, empsiehlt sich die Einsaat von Kümmel in den Klee auf Wiesen und Weiden, wodurch anerkanntermaßen dem Aufbläben der Weidertere vorgebeugt wird. — Auch Berwendung von vulverisiertem Alaun. in beihem Wasser ausgelöst, soll sehr günstige Wirkungen zeigen, die Blädung soll rasch verschwinden und dadurch Tiere, die sonst verloren wären, gerettet werder. In den älteren bekannten Mitteln zählt der Salmiakgeiit, von welchem 10 Gramm mit der gleichen Menge Terpentinöl, in einem halben Liter Gersten- oder Reisichleim gemischt, mittels einer Flasche eingegeben werden. — Mit sehr gutem Erfolge wird auch das bekannte Hausmittel Anoblauch angewendet, von welchem zwei dis drei Anoblauch angewendet, von welchem zwei dis drei Knollen, sein zerschnitten, mit einem Liter Wilch abgelocht und diese Flüssigskeit in einem bedeten Gesäß der Gärung überlassen wird, Die ½ Liter, eventuell nach einer Vierkelstunde wiederholten Gaben sind um so wirssamer, se älter die Flüssigskeit ist.

Welt und Wiffen.

- Bertvolle Ausgrabungen in Rom. Die jeht zu Ende geführten Ausgrabungen bes Brofessors Giacomo Boni auf bem Balatin in Rom baben zu einer großen Anzahl wert-voller Entbedungen aus noch unbefannter Zeit in ben ganz voller Entbedungen aus noch unbefannter Zeit in den ganz alten Schichten der Entstehungszeit Roms geführt: Batrizier-häuser aus dem Zeitalter der Gracchen und Sullad, be-graben und durchschritten der Gracchen und Sullad, be-graben und durchschritten der Kaiservaläste des Tiberius, Caligula, Rero und Damitian, geschwückt mit architektonischen Berzierungen und bilblichen Darstellungen, von denen einzelne homerische oder sophosteische Szenen wiederzugeden scheinen. Man hat außerdem den Raum ausgegraben, wo die für die Lastenaufzüge, die Feuerspritzen und die Springbrunnen erforderliche Wasserfraft reguliert wurde. Unter tausendiährigen Schichten, die von dem kaiserlichen Atrium bedeckt waren, hat man also das Leben des Dorses ausgespürt, das die Wiege Roms war.

Dandels-Zeitung.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 29. Sept. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen, R Roggen) G Gerste (Bg Braugerite, Fg Futtergerste). H Dafer. (Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Deute wurden notiert: Königsberg 1. Pr. k 156,50—157. Dansig W die 190,50. R 153—158. H 147 die 165, Stettin W die 184. R 135—155. H 130—158. R osen W 194—196. R 155—158. Bg 155—168. H 156—159. Breslau W 194—196. R 156—158. Bg 155—160. Fg 142—145. H 154 die 166. Berlin W 191—194. R 158—159. H 158—182. Dresden W 191—195. R 163—164. Bg 174—183. H 175—177. Damburg W 191—195. R 163—164. Bg 174—183. H 175—177. Damburg W 191—193. R 157—160. H 158—170. Dannover W 189. R 162. H 162. Frankfurt a. M. W 196,50—197,50. R 165 die 167,50. Bg 160—170. H 165—175. Mannheim W 202,50—205. R 167,50—170. H 165—175. Berlin, 29. Sept. (Produktendüre.) Beigenmehl Rt. 00 23,50—27,75. Feinste Marken über Rotiz bezahlt. Ruhig. — Roggenmehl. Rr. 0 die 19,80—21,90. Rubig. — Rüböl geschäftslos.

Frankfurt a. M., 29. Sept. (Fruchtmarkt.) Weigen, hiesiger 19,65—19,75, kuthessischer 00,00—00,00, Roggen, hiesiger 16,50 bis 16,65, Gerste, Wetterauer, 16,00—17,00, Franken, Phalzer, Ried, 17,00—17,25, Hafer, hiesiger, 16,50—17,25, Raps, hiesiger, 00,00 bis 00,00, Mais 14,50—14,75 Mt. — Kartosseln in Wagenladung 3,50—3,75, im Detail 5,00—0,00 Mt. Alles per 100 Kilo.

Biesbaden, 29. Gept. (Biebhof-Marttbericht.) Amtliche Do-

gut genährte ältere 43 bis 47 [79 bis 87]. Dudausgewachsene höchsten Schlachtwertes 50 bis 52 stellestschaft, singere 45 bis 48 [73 bis 85], maßig genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00]. Haten ustellichige, ausgemästete Hürsen höchsten Schlachten Schlachten ausgemästete Hübe in wertes bis 3u 7 Jahren 47 bis 50 [87 bis 80], wistels Färsen 42 bis 47 [81 bis 90], ältere aus 41 bis 46 [76 bis 86], mäßig genährte Rübe und 2 [64 bis 80], gering genährte Rübe und 3 farfen 27 krälber, mittlere Maste und beste Saugtälber 02 112], geringere Waste und gute Saugtälber 72 bis 120, geringere Waste und gute Saugtälber 57 bis geringere Saugtälber 00 [00]. Schafe, Mattlämm Masthämmel 46 bis 47 [96 bis 98]. Schweine, 80 bis 100 kg. Lebendgewicht 61½ bis 64 [80 bis Schweine unter 80 kg. Lebendgewicht 61 bis 60 wollsleischige von 120 bis 150 kg. Lebendgewicht 62 vollsleischige von 120 bis 150 kg. Lebendgewicht 62 kg. Kölne, darunter 388 Weibettere, 594 klübe und Greie und Breis für 50 kg. Schlachtgewicht: Ochsen: a) 84 c. 76 –80, d) 70 –74 Wt. Bullen: a) 89 –00, b) 84 Wt. Preis für 50 kg. Lebendgewicht: Beidelüße 78 –85 Rt. Kälber: Doppellender 12 kg. C) 76 –80, d) 70 –74 Wt. Kalber: Doppellender 12 kg. C) 00 –00 Wt. Schweine für 100 –120 kg.

murbe für die 50 kg. Schlachtgewicht: Schafe a c) 00-00 Mt. Schweine für 100-120 kg a) 76-79, b) 76-78, c) 74-76 Mt.

Beilburger Betterdienft.

Borausfichtliches Wetter für Mittwoch ben L @ Bielfach Morgennebel, noch meift beiter Temperatur menig geanbert.

Für das lette Bierteljahr 191 werden noch immer Bestellungen auf der Wefterwald" jum Breife von 1,50 Mt. lohn) von allen Boftanftalten, Briefts Beitungsboten fowie in ber Gefchäftsfielle

Damit die genaue Abrednung baldigst möglich ist, werden die in Betracht kommenden Lieferanten gebeten, etwaige Rechnungen für Lieferungen anläglich bes Bohltätigfeitsjestes um gehend und längstens in zwei Tagen bei bem Unterzeichneten einzureichen.

Sachenburg, ben 18. Geptember 1913.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Nassauliche Landesbank Wiesbaden.

Die mundelficheren, bom Begirfeberband bes Regierungebegirte Biesbaden garantierten

4% Schuldverschreibungen der Naffauischen Landesbank Buchstabe Z merben bis jum 7. Oftober 1913 gum Borzugsturje von 98,40 % (Börfenfurs 99 %)

Sämtliche Raffen ber Raffauischen Landesbant und Spartaffe, sowie die meisten Bantgeschäfte vermitteln ben

Kautschuk- und Mefall-Stempel

in jeder gewünschten Ausführung liefert in fürzefter Beit gu ben billigften Breifen

Habe mich in Hachenburg als prakt. Arzt

Spezialarzt für Chirurgie

niedergelassen und die Praxis des Herrn Sanitätsrat Dr. Müller übernommen.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Alex Emmel

Friedrichstraße Nr. 1a.

Fernsprecher Nr. 7. Fernsprecher Nr. 7.

Sprechstunden:

morgens von 1/28-9 Uhr, mittags von 1-2 Uhr Sonntags von 9-12 Uhr vorm.

Hachenburg.

Dr. F. Maier.

Haar-Uhrketten

werben angesertigt und beschlagen zu billigen Preisen bei Druckerel des "Erzähler vom Westerwald" in Bachenburg. &. Badhaus, Uhren- und Goldwarenhandlung Sachenburg.

nober Feiertage halber

bleibt mein Gefchäft am Donnerstag ! Freitag den 3. Ottober sowie am den 11. Oftober

geschlossen.

S. Schönfeld, Hachen

W. von Lodow's Petkuser Saatrogg erfte Abfaat, ertragreichfte Sorte, bat Richard Rag, Dreifelden (Boll !

beachten Site, läffiger

bie besten und eleganteften

Aravatten bem Daggefdaft von 29. Brifft, Sadenburg Carl Jung. finden Gie unftreitig bie größte Musmahl von ben billigften bis ju ben feiniten. Steter Gingang von Reu beiten. - Bitte auf mein Schaufenfter achten.

Einen I

für dauernd !!

bei Karl Dasba. Richard Bortter



Koche mit

Anorr : Safermehl, Anorr: Baferfloden, die altbewährte, fraftigende Rahrung für Rinder fowie magenschwache und blutarme Meniden.

Ebenfo anerkannt find Anore: Suppenwürfel in 46 Gorten. 1 Bürfel 3 Teller 10 Bfg.

Bersuchen Sie Knorr-Franksurter-Suppe.

Wir gewähren auf

Bedarfsartikel für Rekruten und Reservisten-Anzüge 15 Prozent Rabatt.